



Geowissenschaftliche Kolloquien WiSe 2026/2027

Dienstag 20.10.2026 16.15 Uhr

Herr Michael Schmidt

Deutsche Rohstoffagentur (DERA) Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

Rohstoffe für die Energiewende

Die Energiewende und Transformation der globalen Industrie stellen die Rohstoffindustrie und Rohstoffpolitik vieler Länder vor große Herausforderungen. Dabei stellen bspw. die E-Mobilität und die Energiewende (Windkraft, Solarenergie und Energiespeicherung) die größten Wachstumsbereiche für Lithium-Ionen-Batterien dar. Im Jahr 2030 werden mehr als 90 % der Nachfrage nach Lithium aus diesem Sektor stammen. Diese Industrie spielt auch für andere Rohstoffe wie Kobalt, Nickel und Graphit eine sehr große Rolle. Viele dieser Rohstoffmärkte sind hoch konzentriert und werden von wenigen Ländern und wenigen großen Firmen dominiert. Hinzu kommen geopolitische und regulative Aspekte, die eine sichere Rohstoffversorgung erschweren. Derzeit ist die EU stark von Importen sowohl bei Batterien als auch bei Rohstoffen (d. h. Vorläufermaterialien) für diese Branche abhängig, wobei China bei all diesen Materialien eine sehr starke Position einnimmt. Um diese Abhängigkeiten zu verringern, hat die EU das EU-Gesetz über kritische Rohstoffe (CRMA) mit sehr ehrgeizigen Zielen und Vorgaben für den Abbau, die Verarbeitung, das Recycling und die Diversifizierung der Importe verabschiedet. In diesem Vortrag werden die aktuelle globale und europäische Marktsituation (Lieferketten) von Rohstoffen für die Energiewende sowie deren lokale Produktionspotenziale erörtert. Darüber hinaus werden der CRMA, deutsche Rohstofffonds, Industrial Accelerator Act der EU, Batterieverordnung sowie ESG-Aspekte und deren Auswirkungen diskutiert.

